

Abwasser...

Wissen Sie eigentlich, dass alles was nach dem Motto „ Aus dem Auge aus dem Sinn“, im Klo, Waschbecken oder der Waschmaschine beseitigt wird, über Kilometer lange Kanäle befördert werden muss? Gedankenlos wird damit diese wichtige Einrichtung im Dienste unserer Hygiene und Gesundheit missbraucht. Störungen im biologischen Reinigungsprozess der Kläranlage, Ablagerungen und Verstopfungen der Kanäle sind die Folge. Hohe Kosten für Instandsetzung und Sanierung belasten uns alle!

Jeder Bürger kann zur Reinhaltung unserer Gewässer einen kleinen Beitrag leisten, indem er das Abwasser nicht über Gebühr belastet!



**GEMEINDEABWASSERVERBAND
KREMS AN DER DONAU**

An der Schütt 50
3502 Krems/ Lerchenfeld
Telefon: 02732 / 85339
Fax: 02732 / 85339-30
Web: www.gav-krems.at
E-mail: office@gav-krems.at



**GEMEINDEABWASSERVERBAND
KREMS AN DER DONAU**

**„Für eine saubere
Umwelt“**



Tel.: 02732 / 85339

Was nicht ins Abwasser gehört...

Jeder einzelne von uns kann mithelfen unsere Gewässer sauber zu halten. Es gibt eine Reihe von Stoffen die im Abwasser einfach nichts verloren haben. Stoffe die den Reinigungsprozess stören. Stoffe die zu Ablagerungen und Verstopfungen von Leitungen führen.

Abflussreiniger

Akkus, Batterien

Arzneimittel: Tabletten, Tropfen, Zäpfchen, Ampullen,....

Brennereirückstände

Chemikalien: Farben, Lacke, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Fotochemikalien, Holzschutzmittel, Kosmetikartikel, Pflegemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Klebstoffe,....

Frittierfett, Speiseöl

Hygieneartikel: Binden, Slipeinlagen

Katzenstreu, Vogelsand

Motoröl

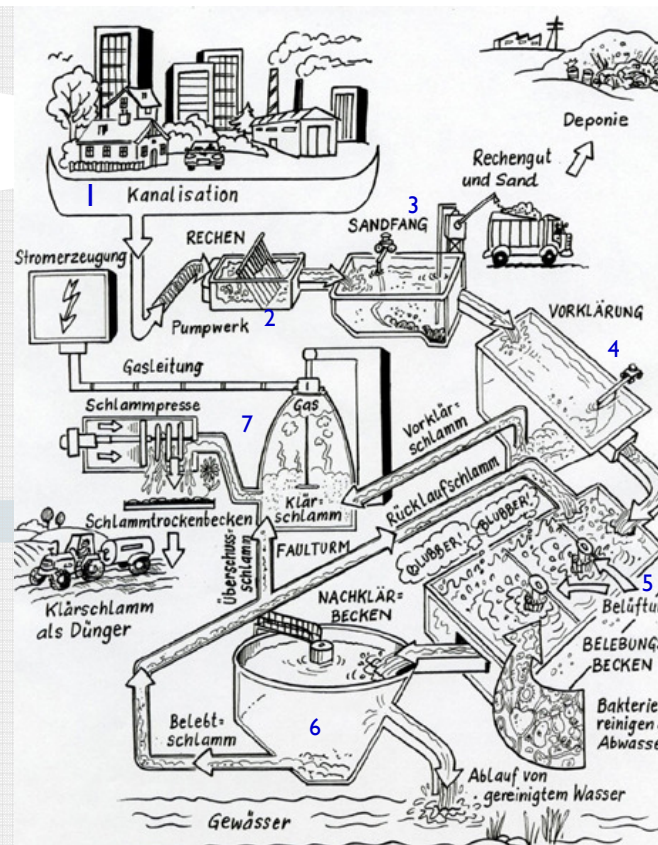
Speisereste, verdorbene Lebensmittel, Schnittblumen

Styropor: Verpackungsschnipsel

Textilien: Strümpfe, Windeln, Schuhe,....

Wattestäbchen

WC Steine



Der Weg des Abwassers...

1) Das anfallende Abwasser wird durch Kanäle in die Kläranlage geleitet. 2) Das Abwasser durchläuft eine Rechenanlage, die die groben Stoffe aus dem Abwasser entfernt. 3) Im Sandfang fließt das Abwasser langsam. Sand und Kies sinken zu Boden und werden abgezogen. 4) Im Vorklärbecken sinken die übrigen gebliebenen festen Stoffe ab. Mit einem Räumler werden sie am Beckenboden zusammen geschoben und in den Faulturn gepumpt. 5) Im Belebungsbecken leben kleine Bakterien. Die Bakterien ernähren sich von winzig kleinen Schmutzpartikel, die sich noch im Wasser befinden und „fressen“ die gelösten Schmutzstoffe. 6) Der Klärschlamm hat im letzten Becken, dem Nachklärbecken, Zeit sich abzusetzen. Er wird dann in das Belebungsbecken zurück gepumpt oder als Überschussschlamm abgesaugt. Das reine Wasser fließt an der Oberfläche in die Natur zurück. 7) Pumpen befördern den Schlamm der zu viel ist, aus dem Nachklärbecken in den beheizten Faulturn. Der fertig gefaulte Schlamm wird entwässert und getrocknet.

Die verwendete Grafik wurden von www.oewav.at und www.kan.at bereitgestellt.

Der GAV Krems



Seit 1974 sorgt der Gemeindeabwasserverband für die Abwasserreinigung in Krems und weiteren 17 Verbandsgemeinden. Zur Zeit besitzt der Verband 36 eigene Außenanlagen und weitere 27 sind Gemeindeanlagen die der GAV betreut. Bei den Außenanlagen handelt es sich um Pumpwerke, Schieberbauwerke und Rückhaltebecken. Die Größenordnung der Pumpwerke geht von Anlagen mit einer Pumpenleistung von ca. 5 l/s bis Anlagen mit einer Gesamtpumpenleistung von ca. 12.000 l/s. Weiters besitzt der GAV ca. 120km Sammelleitungen in denen die Ortskanalnetze der Mitgliedsgemeinden einleiten.

Die jährliche Abwassermenge die der Kläranlage zugeführt wird beträgt ca. $6.500.000 \text{ m}^3 = \sim 17.800 \text{ m}^3/\text{d} = \sim 17.800.000 \text{ l/d} = \sim 206 \text{ l/s}$

Eine Menge weiterer Informationen über die Kläranlage und der Abwasserreinigung finden sie unter www.gav-krems.at